

Söder im Fast-Food-Streit: Spitzenköche fordern mehr Respekt für Gastronomie!

Bayerns Ministerpräsident Söder steht in der Kritik von Spitzenköchen wegen seiner Fast-Food-Vorlieben und mangelnder Unterstützung für die Gastronomie.



München, Deutschland - Bayerns Ministerpräsident Markus Söder sieht sich derzeit heftiger Kritik von Seiten der deutschen Spitzengastronomie ausgesetzt. In einem Treffen von sieben renommierten Spitzenköchen im Münchner Restaurant „Tantris“ wurde die unzureichende Wertschätzung der Spitzengastronomie durch die Politik thematisiert. Der Drei-Sterne-Koch Jan Hartwig zog eine Parallele zu Emmanuel Macron und äußerte, dass Söder Populismus statt Kulinarik fördere, was in der Feinschmeckerszene auf großes Unverständnis stieß. Diese Bemängelung wurde von anderen Spitzenköchen unterstützt, die insgesamt 18 Michelin-Sterne vertreten, und sie beklagten die Vernachlässigung ihrer Branche durch die Regierung. **Ruhr24 berichtet**, dass Edip Sigl, ebenfalls Drei-

Sterne-Koch, betonte, wie selten namhafte Politiker in Gourmetrestaurants anzutreffen seien.

Die Kritik wurde besonders scharf von Christian Bau formuliert, der die Bedeutung der Spitzengastronomie für den Tourismus hervorhob und eine stärkere politische Unterstützung forderte. Er wies darauf hin, dass Söder eine Vorliebe für Fast Food habe, was in der kulinarischen Elite erhebliche Bedenken auslöste. Dies steht im Einklang mit Söders jüngstem Auftritt, bei dem er an der Fritteuse von McDonald's posierte und ein Video veröffentlichte, in dem er einen Big Mac empfiehlt. Laut **Tageskarte.io** bezeichnete Bau diese Aktion als „kulinarisches Banausentum“ und sprach von einem Schlag ins Gesicht einer ganzen Branche.

Verbleibende Uneinigkeit in der Gastronomie

Der öffentliche Auftritt Söders bei McDonald's hat in sozialen Medien viel Zustimmung gefunden, jedoch auch Unverständnis hervorgerufen. Viele Kommentatoren, darunter Kollegen von Bau, forderten eine stärkere Wertschätzung für die regionale Gastronomie. Zudem bleibt Söder den Spitzenköchen und ihren Vorwürfen eine direkte Antwort schuldig, was die Diskussion weiter anheizt. Während er das vegane Gericht von Cathy Hummels kürzlich abgelehnt hat, scheinen seine Vorlieben für deftige Fast-Food-Kost ungebrochen zu sein, was ihm auch von Politikern wie der Grünen-Politikerin Ricarda Lang vorgehalten wird. Sie stellte die Frage auf, ob Söder und CDU-Politiker Friedrich Merz möglicherweise eine Werbepartnerschaft mit McDonald's pflegen.

Der Kontext der Debatte ist bemerkenswert, da die Gastronomie in Deutschland sowohl von einheimischen als auch von ausländischen Einflüssen profitiert. Laut **Goethe.de** spielt Essen eine zentrale Rolle als kulturelle Brücke und ist ein bedeutender Faktor für die Identitätsbildung in der Gesellschaft. Die deutsche Küche hat international jedoch nicht den gleichen Stellenwert

wie andere Küchen wie die italienische oder chinesische. Historisch gesehen hat die ausländische Küche in Deutschland, die seit den 1960er-Jahren einen Aufschwung erlebt, eigene Herausforderungen, wie etwa bürokratische Hürden für migrantische Gastronomen. Dies schafft eine interessante Dynamik im gastronomischen Sektor, die das Bild der Kulinarik in Deutschland weiter beeinflusst.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die aktuelle Diskussion um Söder und seine kulinarischen Entscheidungen nicht nur die Wertschätzung der Gourmetküche betrifft, sondern auch tiefere Fragen zur deutschen Esskultur und zur Rolle der Politik in der Gastronomie aufwirft.

Details	
Vorfall	Regionales
Ort	München, Deutschland
Quellen	• www.ruhr24.de • www.tageskarte.io • www.goethe.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de